

2013

Qualifikationsverfahren
**Detailhandelsfachfrau/
Detailhandelsfachmann**

**Wirtschaft
schriftlich**

Serie 5/5

Pos. 5.1

Name

Vorname

Kandidatennummer oder Etiketle

Datum

Zeit 60 Minuten für 12 Aufgaben

Bewertung Die maximal erreichbare Punktzahl ist bei jeder Aufgabe aufgeführt. Sinngemässe Antworten sind als richtig zu werten. Bei mehreren Antworten auf eine Frage ist die Reihenfolge der Antworten für die Bewertung ohne Bedeutung. Die Lösungsvorschläge bei offenen Fragen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es sind weitere Lösungen denkbar. Es sind nur ganze oder halbe Noten zulässig.

Hilfsmittel Taschenrechner (netzunabhängig)

Notenskala	95	-	100	Punkte = Note 6
	85	-	94	Punkte = Note 5,5
	75	-	84	Punkte = Note 5
	65	-	74	Punkte = Note 4,5
	55	-	64	Punkte = Note 4
	45	-	54	Punkte = Note 3,5
	35	-	44	Punkte = Note 3
	25	-	34	Punkte = Note 2,5
	15	-	24	Punkte = Note 2
	5	-	14	Punkte = Note 1,5
	0	-	4	Punkte = Note 1

Total 100 Punkte

Erreichte Punktezahl	Note

Unterschrift der Experten/Expertinnen:

Sperrfrist: Diese Prüfungsaufgaben dürfen **vor dem 1. September 2015 nicht** zu Übungszwecken verwendet werden.

Erarbeitet durch: Autorinnen-Autorenteam der Sprachregionalen Prüfungskommission im Detailhandel, Subkommission Deutschschweiz

Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

		Anzahl Punkte													
		maximal	erreicht												
Aufgabe 1 Produktionsfaktoren															
<p>a) Ordnen Sie die folgenden Gegenstände einer Bäckerei den Produktionsfaktoren zu, indem Sie die Ziffer der Produktionsfaktoren in das Feld mit dem zutreffenden Gegenstand eintragen. Die Ziffern können mehrmals vorkommen.</p> <table border="0"> <tr> <td><input type="checkbox"/> 1 Boden</td> <td><input type="checkbox"/> Backofen</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> 2 Arbeit</td> <td><input type="checkbox"/> Schwarzwälder Torte</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> 3 Kapital</td> <td><input type="checkbox"/> Rezept für das Hausbrot</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> 4 Wissen</td> <td><input type="checkbox"/> Backen</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> 5 kein Produktionsfaktor</td> <td><input type="checkbox"/> Verkaufsraum</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/> Lieferwagen</td> </tr> </table>		<input type="checkbox"/> 1 Boden	<input type="checkbox"/> Backofen	<input type="checkbox"/> 2 Arbeit	<input type="checkbox"/> Schwarzwälder Torte	<input type="checkbox"/> 3 Kapital	<input type="checkbox"/> Rezept für das Hausbrot	<input type="checkbox"/> 4 Wissen	<input type="checkbox"/> Backen	<input type="checkbox"/> 5 kein Produktionsfaktor	<input type="checkbox"/> Verkaufsraum		<input type="checkbox"/> Lieferwagen	3	
<input type="checkbox"/> 1 Boden	<input type="checkbox"/> Backofen														
<input type="checkbox"/> 2 Arbeit	<input type="checkbox"/> Schwarzwälder Torte														
<input type="checkbox"/> 3 Kapital	<input type="checkbox"/> Rezept für das Hausbrot														
<input type="checkbox"/> 4 Wissen	<input type="checkbox"/> Backen														
<input type="checkbox"/> 5 kein Produktionsfaktor	<input type="checkbox"/> Verkaufsraum														
	<input type="checkbox"/> Lieferwagen														
<p>b) Führen die folgenden Situationen zu einer Veränderung der Arbeitsproduktivität? Kreuzen Sie an.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>ja</th> <th>nein</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Weil die Bäckerei mehr Personal beschäftigt, ist die Produktion gestiegen.</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Obwohl dieses Jahr weniger Arbeitsstunden geleistet wurden als im Vorjahr, wurden gleich viele Backwaren produziert.</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Weil die Unternehmung moderne Backöfen einsetzt, wird mit dem gleichen Personalbestand mehr produziert.</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>			ja	nein	Weil die Bäckerei mehr Personal beschäftigt, ist die Produktion gestiegen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Obwohl dieses Jahr weniger Arbeitsstunden geleistet wurden als im Vorjahr, wurden gleich viele Backwaren produziert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Weil die Unternehmung moderne Backöfen einsetzt, wird mit dem gleichen Personalbestand mehr produziert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3	
	ja	nein													
Weil die Bäckerei mehr Personal beschäftigt, ist die Produktion gestiegen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
Obwohl dieses Jahr weniger Arbeitsstunden geleistet wurden als im Vorjahr, wurden gleich viele Backwaren produziert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
Weil die Unternehmung moderne Backöfen einsetzt, wird mit dem gleichen Personalbestand mehr produziert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
Aufgabe 2 Provision/Prozentrechnen															
<p>Mara arbeitet als Detailhandelskauffrau in einer Kleiderboutique. Sie hat einen Grundlohn von CHF 3'450.— pro Monat. Zusätzlich bekommt Sie 1.5 % Umsatzbeteiligung. Der Jahresumsatz beträgt CHF 250'000.—. Wie hoch ist ihr durchschnittlicher Monatslohn, wenn sie Ende Jahr noch Anspruch auf den 13. Monatslohn hat? Der Rechnungsweg muss ersichtlich sein.</p>		5													
Übertrag		11													

		Anzahl Punkte							
		maximal	erreicht						
Übertrag		11							
Aufgabe 3 Rechtsformen / Verteilungsrechnung									
<p>Drei tanzbegeisterte Freundinnen haben nach Abschluss der Lehre eine eigene Tanzschule gegründet. Von ihrem Ersparnen machen sie folgende Kapitaleinlagen: Hannah CHF 1'500.—, Aline CHF 2'000.— und Celine CHF 1'000.—.</p>									
<p>a) Die drei Freundinnen überlegen sich eine Rechtsform für ihr neues Unternehmen. Kreuzen Sie an, welche der folgenden Rechtsformen in Frage kommt und begründen Sie Ihre Antwort.</p> <p><input type="checkbox"/> GmbH <input type="checkbox"/> Kollektivgesellschaft</p>									
Begründung:		1							
_____		1							

<p>b) Nennen Sie für jede der beiden zur Auswahl stehenden Rechtsformen einen Vorteil:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 15%;"></th> <th style="width: 45%;">GmbH</th> <th style="width: 40%;">Kollektivgesellschaft</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vorteil:</td> <td style="height: 40px;"></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>					GmbH	Kollektivgesellschaft	Vorteil:		
	GmbH	Kollektivgesellschaft							
Vorteil:									
		2							
<p>c) Im ersten Jahr erwirtschaften die Freundinnen einen Gewinn von CHF 1'170.—. Der Gewinn soll im Verhältnis der Kapitaleinlage (s. oben) verteilt werden. Wie viel Gewinn erhält jede Einzelne? Der Rechnungsweg muss ersichtlich sein.</p>									
		5							
Übertrag		20							

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		20	
Aufgabe 4 Konsumentenpreisindex			
Das Bundesamt für Statistik hat am 28.06.2011 folgende Medienmitteilung veröffentlicht: Lohnindex 2010: Die Nominallöhne sind um zwei Prozent gestiegen, gleichzeitig sind die Reallöhne um 0,2 Prozent gesunken.			
Beantworten Sie in Bezug auf obige Mitteilung folgende Fragen:			
a) Weshalb kann der Reallohn sinken, wenn der Nominallohn steigt?			
_____		2	

b) Berechnen Sie die Teuerung von Dezember 2010 gegenüber Dezember 2009. Das Resultat ist in Prozenten anzugeben. Der Rechnungsweg muss ersichtlich sein. Das Resultat ist auf 2 Dezimalen zu runden.			
Indexstand Dez 2009 = 103.8			
Indexstand Dez 2010 = 104.9			
		2	
c) Entscheiden Sie bei folgenden Aussagen, ob sie richtig oder falsch sind.			
	richtig	falsch	
Der Konsumentenpreisindex ist aufgrund der Krankenkassenprämien stark gestiegen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wenn der Landesindex der Konsumentenpreise steigt, dann müssen die Arbeitgeber die Löhne erhöhen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Teuerung bedeutet, dass bei gleichbleibendem Einkommen die Kaufkraft des Geldes abnimmt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		3	
Übertrag		27	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		27	
<p>Aufgabe 5 Zinsrechnen</p> <p>H. Hauser erhält eine Warenlieferung: Rechnungsbetrag CHF 35'000.—. Es bestehen folgende Zahlungskonditionen: Zahlung innert 30 Tagen, 2 % Skonto bei Zahlung innert 10 Tagen.</p> <p>Herr Hauser entscheidet sich für die Zahlung innert 10 Tagen. Der Rechnungsweg muss ersichtlich sein. Das Ergebnis ist auf ganze Franken zu runden.</p> <p>a) Wie hoch ist die Zahlung nach Abzug des Skontos? b) Hr. Hauser benötigt für die Zahlung einen Bankkredit für 20 Tage. Der Zinssatz beträgt 10 %. Berechnen Sie den Zins für den Bankkredit. c) Wie viel spart er durch den Skontoabzug im Endeffekt?</p>		5	
<p>Aufgabe 6 Globalisierung</p> <p>Auf immer mehr Produkten findet man Fairtrade-Labels wie Max Havelaar oder die UTZ-Zertifizierung. Geworben wird mit Nachhaltigkeit bei Anbau und Produktion der Lebensmittel.</p> <p>a) Welchen Nutzen bieten Produkte mit Fairtrade-Labels den Unternehmen? Nennen Sie neben dem Umsatz ein weiteres Argument.</p> <hr/> <hr/> <hr/>		1	
<p>b) Welche Grundideen unterstützt der Kunde mit dem Kauf solcher Produkte? Nennen Sie zwei.</p> <hr/> <hr/> <hr/>		2	
Übertrag		35	

		Anzahl Punkte																										
		maximal	erreicht																									
Übertrag		35																										
Aufgabe 7 Fremde Währungen																												
a) Welchen Kurs wendet unsere Schweizer Bank für Herrn Klein in den folgenden Fällen an? Kreuzen Sie jeweils die richtige Antwort an.																												
		<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Noten</th> <th colspan="2">Devisen</th> </tr> <tr> <th></th> <th>Ankauf</th> <th>Verkauf</th> <th>Ankauf</th> <th>Verkauf</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Herr Klein wechselt bei der Raiffeisenbank CHF in Euro für seine Ferien in Frankreich.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Die Raiffeisenbank überweist im Auftrag der Einzelunternehmung Klein Euros an den TV-Lieferanten in Deutschland.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Herr Klein bringt die während den Ferien gesparten Euros seiner Bank und bezieht den Wechselbetrag bar.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>			Noten		Devisen			Ankauf	Verkauf	Ankauf	Verkauf	Herr Klein wechselt bei der Raiffeisenbank CHF in Euro für seine Ferien in Frankreich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Raiffeisenbank überweist im Auftrag der Einzelunternehmung Klein Euros an den TV-Lieferanten in Deutschland.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Herr Klein bringt die während den Ferien gesparten Euros seiner Bank und bezieht den Wechselbetrag bar.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Noten		Devisen																									
	Ankauf	Verkauf	Ankauf	Verkauf																								
Herr Klein wechselt bei der Raiffeisenbank CHF in Euro für seine Ferien in Frankreich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																								
Die Raiffeisenbank überweist im Auftrag der Einzelunternehmung Klein Euros an den TV-Lieferanten in Deutschland.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																								
Herr Klein bringt die während den Ferien gesparten Euros seiner Bank und bezieht den Wechselbetrag bar.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																								
		3																										
b) Für eine Geschäftsreise nach Japan braucht Herr Klein JPY 450'000.— bar. Wie viele CHF verlangt die Bank dafür, wenn der Kurs 1.03 beträgt? (Hinweis: Kursangaben für den JPY erfolgen für 100 Einheiten.)																												
		2																										
Aufgabe 8 Mehrwertsteuer																												
Sind die folgenden Behauptungen richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.																												
		richtig	falsch																									
Die Mehrwertsteuer beträgt momentan für alle Waren 8 %.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																										
Die Mehrwertsteuer für Handelswaren geht zu Lasten der Detailhändler und verringert deren Gewinn.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																										
Letztendlich tragen die Konsumenten die Mehrwertsteuer. Überwiesen wird die Steuer durch das Geschäft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																										
Die Mehrwertsteuer zählt zu den indirekten Steuern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																										
		4																										
Übertrag		44																										

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		44	
<p>Aufgabe 9 Konjunktur/Konjunkturzyklus</p> <p>Die Mehrheit der Bevölkerung beurteilt die konjunkturelle Zukunft pessimistisch.</p> <p>a) Was versteht man unter Konjunktur?</p> <hr/> <p>b) Zeichnen Sie einen Konjunkturzyklus ein, bezeichnen Sie die verschiedenen Phasen und beschriften Sie die Achsen.</p> <div style="text-align: center;"> </div>		1	
<p>Die Arbeitslosigkeit ist gegenüber dem Vorjahr stark gestiegen, die Arbeitslosenquote ist auf einem Rekordniveau.</p> <p>c) Nennen Sie je zwei unterschiedliche Folgen einer hohen Arbeitslosigkeit für die Haushalte und die Unternehmen.</p> <p>Haushalte: _____</p> <p>_____</p> <p>Unternehmen: _____</p> <p>_____</p>		3	
		4	
Übertrag		52	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		52	
Aufgabe 10 Betreuung			
Frau Maurer aus Luzern hat im Spielwarengeschäft Paul Kohler AG in Zürich ein Spiel zu CHF 350.— für ihren Sohn gekauft. Auch nach der dritten Mahnung hat Frau Maurer die Rechnung nicht bezahlt. Die Paul Kohler AG möchte deshalb ihre Kundin betreiben.			
a) Wie viele Mahnungen müssen gemäss Gesetz verschickt werden, bevor man die Betreuung einleiten kann?			
_____		1	
b) Das Einleitungsverfahren läuft in vier Schritten ab. Ergänzen Sie die Lücken.			
1	Paul Kohler leitet in _____ (Ort) mit einem Betreibungsbegehren die Betreuung auf _____ ein.		
2	Das Betreibungsamt sendet Frau Maurer einen _____ .		
3	Diese reagiert nicht.		
4	Daraufhin stellt Paul Kohler das _____ .	4	
c) Frau Maurer reagiert nicht auf den Zahlungsbefehl (3. Schritt). Welche beiden anderen Möglichkeiten hätte sie noch? (mit Angabe von Fristen)			

_____		2	
d) Herr Kohler entschliesst sich nach erfolgloser Betreuung, die Ware bei Frau Maurer wieder abzuholen. Hat er das Recht dazu?			
<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		1	
Begründung:			
_____		1	

Übertrag		61	

		Anzahl Punkte																									
		maximal	erreicht																								
Übertrag		61																									
<p>Aufgabe 11 Magisches Sechseck</p> <p>Die wirtschaftspolitischen Ziele eines Staates werden im magischen Sechseck dargestellt.</p> <p>a) Weshalb spricht man hier von „magisch“?</p> <hr/> <p>b) Folgende Übersicht zeigt drei Ziele des magischen Sechsecks. Ergänzen Sie die drei fehlenden Ziele.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 5%; text-align: center;">1</td> <td style="width: 30%;">Preisstabilität</td> <td style="width: 5%; text-align: center;">3</td> <td style="width: 30%;">Wirtschaftswachstum</td> <td style="width: 5%; text-align: center;">5</td> <td style="width: 25%;"></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">2</td> <td>Umweltqualität</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td></td> <td style="text-align: center;">6</td> <td></td> </tr> </table> <p>c) Welche direkten Auswirkungen haben die folgenden wirtschaftspolitischen Massnahmen auf die drei genannten Ziele (aus der Tabelle von Aufgabe b)? Wählen Sie zwischen: Keine Auswirkung (=) positive Auswirkung (+) oder negative Auswirkung (-)</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 70%;">Massnahme</th> <th style="width: 10%; text-align: center;">1</th> <th style="width: 10%; text-align: center;">2</th> <th style="width: 10%; text-align: center;">3</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Beispiel: Der Staat gibt in einer Hochkonjunktur mehr Geld für Staatsaufträge aus.</td> <td style="text-align: center;">-</td> <td style="text-align: center;">-</td> <td style="text-align: center;">+</td> </tr> <tr> <td>Der Staat führt eine Steuer auf den Verbrauch von Benzin und Heizöl ein, was zu einer leichten allgemeinen Teuerung führt.</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>d) Zwischen welchen beiden wirtschaftspolitischen Zielen besteht ein Zielkonflikt? Erklären Sie dies anhand eines Beispiels.</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>		1	Preisstabilität	3	Wirtschaftswachstum	5		2	Umweltqualität	4		6		Massnahme	1	2	3	Beispiel: Der Staat gibt in einer Hochkonjunktur mehr Geld für Staatsaufträge aus.	-	-	+	Der Staat führt eine Steuer auf den Verbrauch von Benzin und Heizöl ein, was zu einer leichten allgemeinen Teuerung führt.				1	
1	Preisstabilität	3	Wirtschaftswachstum	5																							
2	Umweltqualität	4		6																							
Massnahme	1	2	3																								
Beispiel: Der Staat gibt in einer Hochkonjunktur mehr Geld für Staatsaufträge aus.	-	-	+																								
Der Staat führt eine Steuer auf den Verbrauch von Benzin und Heizöl ein, was zu einer leichten allgemeinen Teuerung führt.																											
		3																									
		3																									
		2																									
Übertrag		70																									

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		70	
Aufgabe 12 Fallbeispiel: bauklick.com			
<p>Im Oktober 1996 traf sich in Zürich eine Gruppe von Handwerkern mit dem Ziel, alte Bauteile nicht mehr einfach wegzuerwerfen. Sie überlegten sich, wie Handwerker und Privatpersonen sensibilisiert werden können und welche Rahmenbedingungen notwendig sind, damit eine Bauteilbörse funktionieren könnte. Sie setzten die Idee anschliessend um. Die Arbeit des Bauteilnetzes wurde bis 2003 ehrenamtlich von Mitgliedern ausgeführt. Die Geschäftsstelle wurde im Jahr 2003 in Bern eröffnet. Seitdem arbeitet die bauklick.com als Verein.</p> <p>Dem Geschäftsbericht 2011 können folgende Zahlen entnommen werden:</p>			
Bilanz per 31.12.2011			
Aktiven			Passiven
Umlaufvermögen (UV)		Fremdkapital (FK)	
Flüssige Mittel	6'839	Kreditoren	5'004
Forderungen	8'001	Darlehen langfristig	20'500
Total UV	14'840	Total FK	25'504
Anlagevermögen (AV)		Eigenkapital (EK)	
Informatik	5'000	Eigenkapital	6'186
Maschinen	11'850	Total EK	6'186
Total AV	16'850		
	<u>31'690</u>		<u>31'690</u>
<p>a) Berechnen Sie folgende Kennzahlen. Runden Sie das Ergebnis auf 2 Dezimalen.</p> <p>1. Liquiditätsgrad 2 (Flüssige Mittel + Forderungen in Prozent vom kurzfristigen Fremdkapital) 2</p> <p>2. Anlagendeckungsgrad 2 (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital in Prozent vom Anlagevermögen) 2</p> <p>3. Eigenfinanzierungsgrad (Eigenkapital in Prozent vom Gesamtkapital) 2</p>			
Übertrag		76	

		Anzahl Punkte																
		maximal	erreicht															
		76																
<p>4. Erläutern Sie das von Ihnen unter 3. errechnete Resultat (Eigenfinanzierungsgrad) in Bezug auf die finanzielle Zukunft von bauclick.com.</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>		2																
<p>Bauclick.com plant, in Zukunft Kurse für Heimwerker durchzuführen. Dazu brauchen sie einen grösseren Werkraum. Bald werden die Verantwortlichen fündig. Sie überlegen sich, ob sie den Raum kaufen oder nur mieten sollen. Dabei wägen sie die Vorteile der beiden Varianten ab.</p> <p>b) Nennen Sie je einen Vorteil.</p> <p>Kauf: _____</p> <p>_____</p> <p>Miete: _____</p> <p>_____</p>		2																
		2																
<p>Bauclick.com setzt sich zum Ziel, die Abläufe innerhalb der Administration effizienter zu gestalten, um dadurch Kosten einzusparen.</p> <p>c) Beurteilen Sie die nachfolgenden Aussagen in Bezug auf die angestrebte Effizienzsteigerung.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Aussage</th> <th>Trifft zu</th> <th>Trifft nicht zu</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Die sehr alten Computer werden durch neue, superschnelle Geräte ersetzt, dadurch können drei Angestellte entlassen werden.</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Bauclick.com stellt 20% mehr Personal ein, damit können die Arbeiten ca. 5% schneller verrichtet werden.</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Bauclick.com lagert gewisse Arbeiten an andere Unternehmungen aus, damit sie Zeit für die übrigen Aufgaben gewinnen.</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Per Sommer 2013 erhalten alle eine Lohnerhöhung, um so die Mitarbeitenden zu Überstunden zu motivieren.</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>		Aussage	Trifft zu	Trifft nicht zu	Die sehr alten Computer werden durch neue, superschnelle Geräte ersetzt, dadurch können drei Angestellte entlassen werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bauclick.com stellt 20% mehr Personal ein, damit können die Arbeiten ca. 5% schneller verrichtet werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bauclick.com lagert gewisse Arbeiten an andere Unternehmungen aus, damit sie Zeit für die übrigen Aufgaben gewinnen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Per Sommer 2013 erhalten alle eine Lohnerhöhung, um so die Mitarbeitenden zu Überstunden zu motivieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4	
Aussage	Trifft zu	Trifft nicht zu																
Die sehr alten Computer werden durch neue, superschnelle Geräte ersetzt, dadurch können drei Angestellte entlassen werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
Bauclick.com stellt 20% mehr Personal ein, damit können die Arbeiten ca. 5% schneller verrichtet werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
Bauclick.com lagert gewisse Arbeiten an andere Unternehmungen aus, damit sie Zeit für die übrigen Aufgaben gewinnen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
Per Sommer 2013 erhalten alle eine Lohnerhöhung, um so die Mitarbeitenden zu Überstunden zu motivieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
Übertrag		86																

		Anzahl Punkte maximal	Punkte erreicht																										
Übertrag		86																											
<p>Die Preise von bauklick.com sind – verglichen mit Neupreisen am Markt – wesentlich günstiger. Da es sich bei den Produkten um Occasionswaren handelt, wird der Preis oft neu ausgehandelt. Für den soeben eingetroffenen amerikanischen Nussbaumbodenbelag liegen folgende Kaufangebote und Verkaufsangebote vor:</p> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <thead> <tr> <th>Kaufangebot m² (Nachfrage eines Kunden)</th> <th>CHF / m²</th> <th>Verkaufsangebot m² (Angebot der bauklick.com)</th> <th>CHF / m²</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>50</td> <td>30.—</td> <td>50</td> <td>15.—</td> </tr> <tr> <td>100</td> <td>25.—</td> <td>100</td> <td>20.—</td> </tr> <tr> <td>150</td> <td>20.—</td> <td>150</td> <td>25.—</td> </tr> <tr> <td>200</td> <td>15.—</td> <td>200</td> <td>30.—</td> </tr> <tr> <td>250</td> <td>10.—</td> <td>250</td> <td>35.—</td> </tr> </tbody> </table> <p>d1) Stellen Sie im nachstehenden Raster die Preisbildung für diesen Bodenbelag grafisch dar. Die Grafik ist mit allen notwendigen Angaben zu versehen: Achsen beschriften, sowie Angebots- und Nachfragekurven zeichnen und beschriften.</p> <div style="text-align: center;"> </div> <p>d2) Wie viele m² amerikanischen Nussbaumbodenbelags werden zu welchem Preis beim Marktgleichgewicht verkauft? Der Preis und die Menge sind aus der Grafik abzulesen.</p>				Kaufangebot m ² (Nachfrage eines Kunden)	CHF / m ²	Verkaufsangebot m ² (Angebot der bauklick.com)	CHF / m ²	50	30.—	50	15.—	100	25.—	100	20.—	150	20.—	150	25.—	200	15.—	200	30.—	250	10.—	250	35.—	5	1
Kaufangebot m ² (Nachfrage eines Kunden)	CHF / m ²	Verkaufsangebot m ² (Angebot der bauklick.com)	CHF / m ²																										
50	30.—	50	15.—																										
100	25.—	100	20.—																										
150	20.—	150	25.—																										
200	15.—	200	30.—																										
250	10.—	250	35.—																										
Übertrag		92																											

		Anzahl Punkte																
		maximal	erreicht															
Übertrag		92																
<p>Mit dem Kunden, der den amerikanischen Nussbaumbodenbelag kauft, schliesst baucklick.com einen Vertrag ab. Im Vertrag wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass es sich um einen Bodenbelag handelt, der schon einmal verwendet wurde.</p> <p>e) Beurteilen Sie die nachfolgenden Aussagen über den Kaufvertrag auf deren Richtigkeit.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 80%;"></th> <th style="width: 10%; text-align: center;">richtig</th> <th style="width: 10%; text-align: center;">falsch</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Es handelt sich beim genannten Bodenbelag um eine Gattungsware, da es auf der Welt noch viele amerikanische Nussbäume gibt.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Dieser Kaufvertrag muss in schriftlicher Form abgeschlossen werden, weil es sich um einen Occasionsboden handelt.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Spezieswaren sind einmalige Güter, das heisst, dass es diese nur einmal gibt.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Beim amerikanischen Nussbaumbodenbelag handelt es sich um einen Fahrniskauf.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>			richtig	falsch	Es handelt sich beim genannten Bodenbelag um eine Gattungsware, da es auf der Welt noch viele amerikanische Nussbäume gibt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Dieser Kaufvertrag muss in schriftlicher Form abgeschlossen werden, weil es sich um einen Occasionsboden handelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Spezieswaren sind einmalige Güter, das heisst, dass es diese nur einmal gibt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Beim amerikanischen Nussbaumbodenbelag handelt es sich um einen Fahrniskauf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4	
	richtig	falsch																
Es handelt sich beim genannten Bodenbelag um eine Gattungsware, da es auf der Welt noch viele amerikanische Nussbäume gibt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
Dieser Kaufvertrag muss in schriftlicher Form abgeschlossen werden, weil es sich um einen Occasionsboden handelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
Spezieswaren sind einmalige Güter, das heisst, dass es diese nur einmal gibt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
Beim amerikanischen Nussbaumbodenbelag handelt es sich um einen Fahrniskauf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
<p>Die Nachfrage nach Nussbaumböden von baucklick.com ist riesig. Aus diesem Grund macht sich baucklick.com Überlegungen, mit anderen Unternehmen zusammenzuarbeiten. Sie prüfen verschiedene Kooperations- und Absatzformen.</p> <p>f) Ordnen Sie die nachstehenden Ausdrücke den entsprechenden Aussagen zu. (Nur Buchstaben einsetzen.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - horizontale Kooperation = H - vertikale Kooperation = V - funktioneller Handel = F <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tbody> <tr> <td style="width: 80%;">In Zukunft will baucklick.com mit dem Baufachmarkt, der ein ähnliches Angebot hat, gemeinsame Werbung machen.</td> <td style="width: 20%;"></td> </tr> <tr> <td>Die Sägerei Huber, einer der Lieferanten von baucklick.com, verkauft seit kurzer Zeit auch gelegentlich direkt an die Endkunden.</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Baucklick.com vereinbart mit ihrem Hauptlieferanten, gemeinsam einen Teil der Verwaltung zu führen, um Kosten zu sparen.</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Baucklick.com organisiert gemeinsam mit Produzenten ein Fest mit diversen Wettbewerben.</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		In Zukunft will baucklick.com mit dem Baufachmarkt, der ein ähnliches Angebot hat, gemeinsame Werbung machen.		Die Sägerei Huber, einer der Lieferanten von baucklick.com, verkauft seit kurzer Zeit auch gelegentlich direkt an die Endkunden.		Baucklick.com vereinbart mit ihrem Hauptlieferanten, gemeinsam einen Teil der Verwaltung zu führen, um Kosten zu sparen.		Baucklick.com organisiert gemeinsam mit Produzenten ein Fest mit diversen Wettbewerben.		4								
In Zukunft will baucklick.com mit dem Baufachmarkt, der ein ähnliches Angebot hat, gemeinsame Werbung machen.																		
Die Sägerei Huber, einer der Lieferanten von baucklick.com, verkauft seit kurzer Zeit auch gelegentlich direkt an die Endkunden.																		
Baucklick.com vereinbart mit ihrem Hauptlieferanten, gemeinsam einen Teil der Verwaltung zu führen, um Kosten zu sparen.																		
Baucklick.com organisiert gemeinsam mit Produzenten ein Fest mit diversen Wettbewerben.																		
Total		100																

